

Medieninformation

Landesamt für Archäologie

Ihr Ansprechpartner
Dr. Christoph Heiermann

Durchwahl
Telefon +49 351 8926 603
Telefax +49 351 8926 604
info@lfa.sachsen.de*

29.08.2024

Tag des offenen Denkmals beim Landesamt für Archäologie Sachsen

Unser Programm am 08. September 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zum Tag des offenen Denkmals am 08. September 2024. Wo nicht anders vermerkt, ist der Eintritt in unsere Ausgrabungen und sonstigen Angebote frei. Bitte tragen Sie beim Ihrem Besuch archäologischer Grabungen festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung. Folgen Sie den Anweisungen unseres Personals. Betreten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit niemals abgesperrte Grabungsbereiche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dresden, archäologische Ausgrabung auf dem ehemaligen Robotron-Gelände

Zugang über Baustellenzufahrt Zinzendorfstraße

01069 Dresden

Sonntag, 08.09.2024, 10:00 - 15:00 Uhr

Führungen alle 30 Minuten

Das Grabungsgelände am ehemaligen Robotron-Standort befindet sich südlich der Dresdner Altstadt außerhalb der historischen Befestigungsanlagen. Im Rahmen der Errichtung eines Wohnparks finden hier archäologische Untersuchungen statt. Sie konzentrieren sich nach dem Abriss des Robotron-Hauses auf nicht unterkellerte Bereiche von ca. 4.500 m² Fläche. Neben Befunden aus der Zeit der Entstehung Dresdens bis zur jüngeren Stadtgeschichte sind auch Spuren aus vorgeschichtlichen Epochen zu erwarten.

Leipzig Matthäikirchhof

Matthäikirchhof 1 - Innenhof, Zugang über Kleine Fleischergasse

Hausanschrift:
Landesamt für Archäologie
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.lfa.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

04109 Leipzig

Sonntag, 08.09.2024, 10:00 - 16:00 Uhr, Info-Stand des LfA Sachsen

Unter dem Areal befinden sich u.a. Reste der »urbs Lipzi«, einer Burg mit Siedlung, die für das Jahr 1015 in der Chronik des Merseburger Bischofs Thietmar erstmals erwähnt wird. Sie gilt als die Keimzelle Leipzigs. Im 13. Jh. wurde hier das Franziskanerkloster gegründet, dessen Kirche dem Kirchhof seinen Namen gab. Ausgrabungen der 1950er Jahre und kleinere Sondierungen in neuerer Zeit erbrachten archäologische Befunde unterschiedlicher Epochen, die z.T. auch heute noch unmittelbar unter der Geländeoberfläche erhalten sind. An einem Informationsstand auf dem Kirchhof erläutern Fachleute des Landesamts für Archäologie die bisher vorliegenden Erkenntnisse zu diesem für die Leipziger Geschichte bedeutsamen Ort.

St. Vinzenz Kirche in Leipzig-Lützschena

Elsteraue 7

04159 Leipzig

Sonntag, 08.09.2024, 12:00 - 16:00 Uhr

Posterausstellung

Die Kirche St. Vinzenz geht auf einen romanischen Vorgängerbau zurück. Im Lauf der Zeit erfuhr er immer wieder Veränderungen, vor allem durch massive Umbauten im Jahr 1906. 2009/2010 fanden im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen baubegleitende Ausgrabungen durch das LfA Sachsen statt, bei denen noch Überreste früherer Bauphasen dokumentiert wurden. In einer kleinen Posterausstellung zeigen wir die damals dokumentierten Befunde. Darüber hinaus präsentieren wir die Resultate verschiedener Ausgrabungen aus der Umgebung von Lützschena, bei denen Siedlungen aus der Jungsteinzeit (um 5.000 v. Chr.) entdeckt wurden.

Ziegelei der Standesherrschaft Muskau

02959 Schleife-Mühlrose, Kreis Görlitz

Parkplatz an der K8476 Schleife-Mühlrose ausgeschildert, ab dort ca. 500 m Fußweg ausgeschildert.

Sonntag 08.09.2024, 10:00 - 14:00 Uhr

Fachleute des Landesamts für Archäologie Sachsen erklären vor Ort Befunde und Funde der Ausgrabung.

Im Vorfeld des Braunkohletagebaus Nochten wurden bei Mühlrose Reste der Ziegelei der Standesherrschaft Muskau freigelegt. Nach Schriftquellen existierte sie von 1750 bis 1846. Bisher konnten Teile des Gehöftes des Ziegelmeisters und ein Ofen archäologisch untersucht werden. Der Ofen hatte eine runde Form (Dm. 8,70 m) und besaß kreuzförmig angeordnete Heiz-/Belüftungskanäle. Vor den Kanälen befanden sich trapezförmige Räume, die vermutlich das Brennmaterial und den Ziegelmeister vor Regen schützten. Der Ton für die Ziegel wurde unmittelbar aus einer Grube vor Ort gewonnen.

Rötha, ehemaliger Gasthof "Goldener Löwe"

Markt 12

04571 Rötha

Sonntag, 08.09.2024, 13:00 - 18:00 Uhr, Posterpräsentation, Foto-Dokumentation.

Der ehemalige Gasthof »Zum Löwen« in Rötha wird saniert. Die Baumaßnahme an diesem denkmalgeschützten Gebäude wird bauhistorisch und archäologisch begleitet. Ein Sitznischenportal mit gotischem Stabwerk verweist auf den spätmittelalterlichen Ursprung des Hauses. Vermutlich handelt es sich um einen der ältesten Profanbauten Röthas. Wir präsentieren auf einem Poster die Ergebnisse der archäologischen Grabungen. Das beauftragte Architekturbüro zeigt anhand von Fotos den Zustand des Gebäudes vor der Sicherung und erläutert Restaurierungsarbeiten im Erdgeschoss des Hauses.

Links:

Bitte beachten Sie kurzfristige Änderungen unseres Angebots auf unserer Internetseite